



Anne von Borstel vom Reitverein Sandbostel auf Handsome 9 bei der anspruchsvollen Geländeprüfung. In der Wertung 3/2 Vielseitigkeitsprüfung Klasse A kam sie auf den dritten Platz. Fotos Zschiesche

Im Sprung übers Tortenstück

Gelungenes Turnier des Vereins für Vielseitigkeitsreiterei mit beachtlichen sportlichen Leistungen

Von Jens Zschiesche

RÜSPEL. Reitsport vom Feinsten boten die Vielseitigkeitsreiter den Zuschauern bei ihrem Turnier in und um Rüspele. Nach Wochen der intensiven Vorbereitung wurde das beliebte Turnier trotz widrigen Wetters ausgerichtet. Dabei waren zum Teil beachtliche sportliche Leistungen zu sehen.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung hatten die Organisatoren mit blauen Handzetteln im Dorf über die Besonderheiten ihres Sports informiert. Denn die Vielseitigkeitsreiterei ist ein Mehrkampf, der aus den drei Teilprüfungen Dressur, Springen und Geländeritt besteht. Die Reiter starten in ihrer jeweiligen Klasse (Schwierigkeitsstufe), die von der Klasse E (Einsteiger) über A zu L reichen.

400 Pferde am Start

Von Saskia Demmler vom Reitverein Zeven, die in der Meldestelle saß, waren einige interessante Zahlen zu erfahren. „An beiden Tagen zusammen sind rund 400 Pferde und etwa 230 Reiter am Start, auch einige ausländische Starter sind dabei – beispielsweise aus Frankreich und Dänemark. Die meisten Teilnehmer kommen jedoch aus Norddeutschland.“ Bei der Veranstaltung waren nach ihrer Aussage



Die Französin Maïcke Bleuzé – hier mit Lazarus S – ging in Rüspele an beiden Tagen an den Start.

rund 70 Helfer involviert. Diese kamen aus dem eigenen Verein und auch von Vereinen aus der Umgebung. Dazu halfen noch Freunde und Bekannte. „Es steckt viel Arbeit und Liebe im Turnier. Das zeigt sich auch bei den Details“, so Demmler. So haben die Hindernisse des anspruchsvollen Kurses durch das

Rüspele Gelände ihre jeweilige Geschichte und tragen Namen wie „Auf Geht's“, „Diethard's Kanzel“ oder „Tortenstück“.

In einem der Pavillons für die Zuschauer am Rande des Turnierplatzes waren auch ein Hufschmied, eine Tierärztin und ein Arzt anzutreffen, die das Geschehen aufmerksam verfolgten. „Es ist zwar ein Team des Roten Kreuzes da, aber zusätzlich hin

ich dabei. Ohne Arzt startet das Turnier auch nicht“ war von Dr. Thomas Rohlfing aus Gyhum zu erfahren. Ihm gegenüber saß die in Nartum wohnende Tierärztin Astrid Kunze. Diese achtete auf die Gesundheit der vierbeinigen Sportkameraden. „Wetter und Boden erhöhen zwar das Verletzungsrisiko, aber bisher ist alles ruhig“, sagte die Fachfrau, die selber Reiterin ist.

Besondere Freude bereitete den Veranstaltern das Abschneiden von Smilla Maline Philipp vom gastgebenden Verein, die mit

» Es steckt viel Arbeit und Liebe im Turnier.«

Saskia Demmler

zwei Pferden bei den Einsteigern antrat. Schon in der Dressur-Prüfung kam sie mit Nashvill-Delux's mit 7,3 Punkten auf Platz 2 und mit My Surprise 3 (7 Punkte) auf Platz 3.

Im Stilspringen ohne erlaubte Zeit sicherte sie sich mit My Surprise 3 (7,4 Punkte) den zweiten Platz. Mit Nashvill-Delux's gab es 6 Punkte. In ihrer Stilgeländeritt-Prüfung errang sie mit Nashvill-Delux's den ersten Platz (8,5 Punkte) und mit My Surprise 3 (8,2 Punkte) den zweiten Platz. Damit holte sie sich auf heimischer Anlage im kombinierten Wettbewerb die ersten beiden Plätze. Die ausführlichen Ergebnis-Listen des Turniers finden sich im Internet (www.fnverlag.de/fn-erfolgsdaten/veranstaltung/17139/-Ruespel).

3 Fragen an . . .

Patrick Philipp, 1. Vorsitzender des Vereins für Vielseitigkeitsreiterei



Wie wirkt sich das regnerische Wetter auf die Veranstaltung aus? Das haben wir ja schon einmal erlebt. Bei der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften vor zwei Jahren. Aber

bisher sind die Bodenverhältnisse im grünen Bereich.

Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung. Wann beginnen die Planungen für das Turnier 2018? Jetzt liegen erst einmal 14 Tage Urlaub an. Und dann geht es wieder los. Bereits während des Turniers werde ich jedoch schon mit Richtern sprechen, die sie auch das nächste Mal dabei sind.

Sollte das Turnier noch größer werden? Ich finde, es sollte seine Größe und damit seinen Charme behalten. Also keine Massenabfertigung. Denn so bleibt auch die Qualität der einzelnen Prüfungen erhalten.



Smilla Maline Philipp in der Dressur-Prüfung mit My Surprise 3. Im kombinierten Wettbewerb sicherte sie sich die beiden ersten Plätze.